

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1772)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654832>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verbeffter Jenner.

# Q. Planetenstellung. Alt-Christmo.

mitwo.	1 Neu-Jahr	29	□ h, *♀ kalt	21 Thom. Ap.
donsta.	2 Abel	12	⊕ ♀, ♀ wind	22 Chiridonius
freytag	3 Isaac	25	♀ in ♀, △ h schnee	23 Dagobert
samsta.	4 Elias, Loth	8	♂ Wem × frost	24 Adam, Era

Cont.	Weisen aus Morgenland,	Matth. 2 Tagsl. 8 st. 24 m.	Evang. Luca 2
monta.	5 Simeon	21	○ u. 16 m. vor. kalt
dinstag	6 Hl. 3 König	3	*♀ List *♀ hell
mitwo.	7 Ver. Iffdor.	16	⊕ ♡ und wind
donsta.	8 Erhard	28	♂ h Glut ♀ schnee
freytag	9 Julianus	10	Capog. ♂ ♀ kalt
samsta.	10 Samson	21	⊕ ♀, *○ frostig
	11 Diethelm	3	□ ♂ hev. ▷ ○ Schein

Cont.	Aufgang 7 Uhr, 43 m. Jesus zwölf Jahr alt,	Niderg. 4 Uhr 17 m.	Alt-Jeser 1772
	12 Satirus	15	Evang. Luca 2
monta.	13 Hl. XXtag	27	1 Neu-Jahr
dinstag	14 Felix, Priester	9	2 Abel
mitwo.	15 Marquard	22	3 Isaac
donsta.	16 Marcellus	5	4 Elias, Loth
freytag	17 Antonius	18	5 Simeon
samsta.	18 Prisca	2	6 Hl. 3 König

Cont.	Hochzeit zu Canaan in Gal	Joh. 2 Tagsl. 8 st. 49 m.	Evang. Luca 2
	19 Pontianus	16	⊕ ♀ findet × hell
monta.	20 Fab. Sebas.	○	8 Erhard
dinstag	21 Melurad	16	9 Julianus
mitwo.	22 Vincentius	○	10 Samson
donsta.	23 Emerentia	15	11 Diethelm
freytag	24 Timothens	○	12 Satirus
samsta.	25 Pauli belch.	14	13 Hl. XXtag

Cont.	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8 Tagsl. 9 st. 5 m.	Evangel. Joh. 2
	26 Polycarpus	28	15 Marquard
monta.	27 Chrysostomus	12	16 Marcellus
dinstag	28 Carolus	26	17 Antonius
mitwo.	29 Valeria	9	18 Prisca
donsta.	30 Adelgunda	22	19 Pontianus
freytag	31 Virgilius	5	20 Fab. Sebas.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten; Es gede ein gedeckliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

## Jahrmärkte im Jenner.

nach dem Alphabet eingerichtet.

Weschi	7
Altheim	17
Arburg	13
Bern	14, grosser Viehmarkt.
Brül in Wallis	17
Cassel	6
Chur, auf Thomas alten Calenders.	
Engern	30
Erlach	29
Eschendes	2
Fisbach	6
Grenburg	5
Ferien	28
Klingnau	7
Lucern	11
Magnistuer	15
Meienburg	25
Morsee	1
Otten	27
Rapperswyl	29
Rheinfelden	30
Romont	7
Rötschmünd	17
Sanen	3
St. Claude	2
St. Ursz	11
Schopfen	2
Schüpfen	2
Schweiz	27
Selingen	13
Seimpach	2
Solothurn	7
Stielingen	6
Sursee	13
Vivis	21
Unterseen	29
Winterthur	30
Zofingen	6

## Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den roten die Sonne in Wassermann.

Der Neumond den 5ten, um  
0 Uhr 16 m. Vormittag, ziehet  
Kälte und Schnee nach sich.

Das erste Viertel den 13ten, um  
3 Uhr 24 m. Vormittag, scheint  
zu Regen geneigt.



Der Vollmond oder Wilder den  
roten, um 11 Uhr 22 m. Vor-  
mittag, kommt bey dunkler und  
kalter Luft.

Das letzte Viertel den 27ten, um  
3 Uhr 5 m. Vormittag, dörftet  
viel Schnee bringen.

## Unterschiedliche Beobachtungen, woraus die Veränderung des Gewitters zu vermuten.

Ungeacht die Calendermacher ihre Prognostica hauptsächlich nach der Stellung, die die Planeten haben, einrichten, und ihre Muthmassungen des bevorstehenden Wetters halben, auf astronomische Beobachtungen gründen. So hat doch die Erfahrung fleißige Beemerker gelehret, daß nicht nur der Himmel, sondern auch die Erde, die wir bewohnen, uns verschiedene Zeichen vor Augen stelle, aus denen wir endlich, mit zimlicher Richtigkeit, noch wol etwas wegen der zukünftigen Witterung zum voraus schliessen können: Wir wollen dem Landmann zum Gefallen, einige dieser Kennzeichen in fälscher Schreibart herzeigen.

### Von den Bergen.

Es werden an etlichen Orten hohe Berge gefunden, welche, wann sie rauchen, oder es steht ein dicker Nebel auf ihren Spizen, so will ohne Zweifel bald ein Regen kommen. Wann hohe Berge, Wälder und Thürme in der Luft scheinen, als wann sie bleicher, blauer und finsterer wären, als sie sonst zu seyn pflegen, so ist Regen zu vermuthen.

A 2

Von

## F a b l e n .

### Der Aal und dessen Bruder.

Zu seinem bruder sprach ein aal:  
Komm, bruder, laß uns auch einmal  
zum zeitvertreib mit andern thieren,  
ein wenig auf dem land spazieren;  
ich wünscht, ich könnte gehn und rennen,  
wie solches viergesüste können;  
noch ferner, daß ich jemand kennte,  
der aalen-schnäbel machen könnte.  
Das schnappen wird mir zu gemein,  
und biken soll mir lustig seyn.

Sein bruder sprach nicht ohne lachen:  
Was sind mir das vor siebenfachen?  
Ich halt es für ein spottgedicht;  
kurz, bruder aal, du kennst dich nicht.  
Ich bitte dich doch anzuhören,  
wie ungebundne lüsterinheit  
in einem schnellen wink der zeit  
sich kan in todesangst verkehren:  
" Die schnecke hafste jüngst, wie du,  
" sich, ihren wolstand und die ruh,  
" als, wider ihrer mutter rath,  
" Sie einen albern weg betrat.  
" kaum aber schllich sie aus den heken,  
" so fühlte sie des todes schreken,  
" dieweil der storck mit langen schritten  
" ihr unverehns entgegen kam.  
" Da half kein klagen und kein bitten,  
" daß er sie nicht begierig nahm. "  
Such keine wollust auf dem land,  
wo mancher schon sein unglück fand.

**Berbessert. Hornung. &c. L. Planetenstellung. Alt-Jenner.**

amsta.	1 Brigitta	¶ 171	⊕ ☽ ☽ ☽ schneel.	21 Meinrad
5 Cont.	2 4 Liechtnes	2 12	Math. 8 Tagsl. 9 st. 27 m.	Evang. Math. 8
monta.	3 Blasius	3 12	⊕ ☽ ☽ ☽ wind	22 3 Vincent
dinstag	4 Veronica	2 24	5 u. 36 m. n. kalt	23 Emerentia
mitwo.	5 Agatha	2 6	⊕ ☽ ☽ ☽ dinkel	24 Timotheus
donsta.	6 Dorothea	2 18	Cap. ☽ ☽ ☽ regen	25 Paullus
freitag	7 Richard	2 0	* ☽ ☽ ☽ Zeit	26 Polycarpus
samsta.	8 Salomon	2 12	* ☽ ☽ ☽ neblicht	27 Christofom
6 Cont.	9 Saamen und Unkraut,	Math. 13 Tagsl. 9 st. 48 m.	Evana. Math. 8	
monta.	10 Scholastica	2 5	⊕ ☽ ☽ ☽ hell	29 4 Valeria
dinstag	11 Eufrosina	2 18	⊕ ☽ ☽ ☽ Schein	30 Adelgunda
○	Ausgang 7 Uhr, 1 m.	10 u. 43 m. n. ☽ ☽	31 Virgilius	
mitwo.	12 Susanna	2 0	Niderg. 4 Uhr, 59 m.	Hornung.
donsta.	13 Jonas	2 13	□ ☽ ☽ ☽ windig	1 Brigitta
freitag	14 Valentin	2 26	⊕ ☽ ☽ ☽ dunkel	2 Liechtnes
samsta.	15 Faustinus	2 10	△ ☽ ☽ ☽ regen	3 Blasius
7 Cont.	Arbeiter im Weinberg,	Math. 20 Tagsl. 10 st. 8 m.	Evang. Math. 13	
	16 Sept. Julian	2 24	△ ☽ ☽ ☽ hilft, naß	5 Agatha
monta.	17 Donatus	2 9	⊕ ☽ ☽ ☽ das man schnee	6 Dorothea
dinstag	18 Gabinus	2 24	10 u. 2 min. n. ☽ ☽	7 Richard
mitwo.	19 Guber.	2 9	Cap. tan das regen	8 Salomon
donsta.	20 Eucharius	2 24	⊕ ☽ ☽ ☽ wind	9 Apollonia
freitag	21 Felix, Bisch.	2 9	⊕ ☽ ☽ ☽ Oblik	10 Scholastica
samsta.	22 Pet. Stuhlf.	2 24	* ☽ ☽ ☽ gelind	11 Eufrosina
8 Cont.	Gleichniss vom Saamen,	Luc. 8 Tagsl. 10 st. 30 m.	Evang. Math. 20	
	23 Sex. Iosua	2 8	△ ☽ ☽ ☽ trüb	12 Sept. Susa.
monta.	24 Schalttag	2 22	⊕ ☽ ☽ ☽ neblicht	13 Jonas
dinstag	25 Matthias	2 6	2 u. 8 min. n. △ ☽	14 Valentin
mitwo.	26 Victor	2 19	⊕ ☽ ☽ ☽ lieblich	15 Faustinus
donsta.	27 Nestor	2 2	⊕ ☽ ☽ ☽ rel.	16 Julian
freitag	28 Sara	2 14	⊕ ☽ ☽ ☽ wind	17 Donatus
samsta.	29 Leander	2 27	⊕ ☽ ☽ ☽ lau	18 Gabinus

Jahrmäste im  
Hornung.

- 21 la Motta 19
- 22 Arau 26
- 23 Arberg 12
- 24 Besancon 7
- 25 Brugg 11
- 26 Büren 26
- 27 Delsberg 5
- 28 Dening 2
- 29 Diessenhofen 3
- 30 Etiswyl 2 u. 22
- 31 Freiburg 21
- 32 Genf 26
- 33 Hauptw. im Thu. 3
- 34 Langnau 26
- 35 Lassaraz 4
- 36 Lenzburg 6
- 37 Liechtensteig 3
- 38 Losanen 14
- 39 Milden 5
- 40 Morsee 26
- 41 Münster 27
- 42 Oesch 6
- 43 Orben 10
- 44 Pfeffikon 13
- 45 Romont 25
- 46 Weltsch. Neuend. 26
- 47 Wisisburg 7
- 48 Wyl im Thurg. 5
- 49 Zwyssimmen 5

In Locle wird alle  
Samstag im Jenner,  
Hornung, Merz und  
April ein Rosmarkt  
gehalten.

Wenn auf Liechtnes die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfest kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

## Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 19ten die Sonne in die Fische.

Der Neumond den 3ten, um 5 Uhr 36 m. Nachmittag, will Regenwetter bringen.

Das erste Viertel den 11ten, um 10 Uhr 43 min. Nachmittag, zeiget sich ebenfalls regnerisch.



Der Vollmond oder Wadel den 18, um 10 Uhr 2 m. Nachmittag, machen das Wetter einigermaßen veränderlich.

Das letzte Viertel den 25ten, um 2 Uhr 8 min. Nachmittag, lässt lieblich Wetter hoffen.

### Von denen Neblen.

Wann mit der Morgentöthe, Frühling- und Herbstzeiten, ein geringer Nebel als ein niedriger Dampf aufgehet, der sich bald niederlässt, so bedeutet er einen schönen hellen Tag. Wann über den Teichen, Seen, fliessenden Wassern und sumpfigten Orten, Dünste wie Nebel aufsteigen, da man sagt, die Sonne ziehe Wasser, und dieselbigen sich wiederum senken und zerschlagen, so folgt darauf gleichfalls ein schöner Tag. Die Strahlen und das Wasserziehen der Sonnen in den Wolken, bringen insgemein Regen. Desgleichen gibt ein Nebel, so sich in die Höhe ziehet, und nicht wieder herunter fällt, auch Regen; der aber abfällt, bringt schön und klar Wetter.

### Von Schaaften, Kindern, Schweinen und Eseln.

In dieser zahmen Thiere Natur stellt eine Empfindung der bevorstehenden Gewitters-Veränderung: Dann wann Regenwetter einfallen will, springen die Schaafe, Widder und Böcke ganz ungewöhnlich, und stossen sich unter einander. Das Kindeh lauft des Abends gar mit ungewöhnlichem Geschrey nach seinem Stalle, wann es im Felde auf der Weide ist; wie auch die Zugochsen an ihrer Arbeit, so bald sie die bey sich eindringende Gewitters-veränderliche Luft empfinden, haben sie die Köpfe und Nasenlöcher über sich nach dem Himmel, schnuppern und riechen in die Luft, und weil sie bey deren Verände-

Der sonst im Wasser seine zeit voll ungestörter fröhlichkeit, in seinem angenehmen bette, dem sanften schlämn, verschlissen hätte.

Der andre sagte: Sind die sachen beschaffen, wie du mir erzehlt, so hastest du wol fug zn lachen, da ich der thoren weg erwacht. Dir dank ich für den weisen rath, der mich vor einer nahen noth, ja für dem selbstgesuchten tod so brüderlich beschirmet hat. Die treue will ich dir indessen, mein bruder, nimmermehr vergessen.

### Die Schwaben.

Als sich zur herbstzeit nach und nach die kalte merklich spühren ließ, und jetzt mit mehrerm ungemach des nordens hauch noch zu ihr sties, empfand die alte schwalbe bald, daß es sich eilends retten galt.

Sie fliest sofort den teichen zu, und rüstet sich zur winterruh, um jener zeiten zu erwarten, die sich für sie schon manchen lenzen in diesen sonst so feuchten gränzen in schöner klarheit offenbahrten.

Sie nahm die lieben jungen mit, um ihnen diesen nassen schritt durch gutes beispiel zu belieben. Bald sahe man die alte sich schon wirklich im benezen üben. Dies schien den jungen wunderlich. Und eine sagte zu der andern: Eh, welch ein ekler weg zum wandern!

**Berbesserter Merz! C. Planetenstellung. Alt-Hörnung.**

**Jahrmärkte im Merzen.**

9	Vom Blinden am Weeg,	Lucá 18 Tagsl. 10 st. 53 m.	Evangel. Lucá 8
Cont.	I Hrsas. Albin. 9	* <sup>2</sup> <del>W</del> × wind	19 Soz. Huber.
monta-	2 Simplicius 21	⊕ ⊕ zu <del>2</del> hell	20 Eucharius
dinstag	3 Kunigunda 3	⊕ ⊕ viel auf frisch	21 Felip. Bisch.
mitwo-	4 ashm. Adrian 15	III u. 54 m. v. reisen	22 Petri fühl.
donsta.	5 Eusebius 27	Cap. sch <del>h</del> falt	23 Josua
freytag	6 Fridolinus 8	* <sup>2</sup> selber & hell	24 Schalitz
samsta.	7 Felicitas 20	△ <sup>5</sup> , * <sup>2</sup> windig	25 Matthias
10	Jesus ward versucht,	Math. 4 Tagsl. 11 st. 19 m.	Evang. Lucá 18
Cont.	8 Inv. Philemo. 2	W halt, o kalt	26 Fasn. Blet.
monta-	9 40 Ritter 14	⊕ ⊕ Lin hell	27 Nestor
dinstag	10 Alexander 26	□ <sup>2</sup> Ben & reisen	28 Sara
mitwo-	11 Fronf. Man. 9	sch, △ <sup>2</sup> schön	29 ashm. Leon. Tier.
○	Aufgang 6 Uhr, 14 m.	Müberg. 5 Uhr, 45 m,	1 Albinus
donsta.	12 Gregorius 21	2 u. 30 min. n. *	2 Simplicius
freytag	13 Macedonius 5	△ <sup>2</sup> an. Nebel	3 Kunigunda
samsta.	14 Zacharias 18	⊕ ⊕ dern ♫ gelind	
11	Canaaneische Tochter,	Math. 15 Tagsl. 11 st. 40 m.	Evang. Matth. 4
Cont.	15 Rem. Longin' 2	⊕ ⊕ in △ <sup>2</sup> lāu	4 Inv. Adrian
monta-	16 Herebertus 17	Lin, sch dunkel	5 Eusebius
dinstag	17 Gertrud 2	sch Ver & wind	6 Fridolinus
mitwo-	18 Gabriel 17	⊕ ⊕ in Ver	7 Fronf. Felle.
donsta.	19 Josephus 2	7 u. 42 m. v. trüb	8 Philemon
freytag	20 Eman. 17	Tag u. Nacht gleich.	9 40 Ritter
samsta.	21 Benedictus 2	⊕ ⊕, △ <sup>2</sup> fühl	10 Alexander
12	Jesus treibt Teufel aus,	Lucá 11 Tagsl. 12 st. 4 m.	Evang. Matth. 15
Cont.	22 Ocul. Vigil. 17	* <sup>2</sup> , ach × wind	11 Rem. Man.
monta-	23 Fidelis 1	△ <sup>2</sup> , □ <sup>2</sup> feucht	12 Gregorius
dinstag	24 Gustavus 15	⊕ ⊕, ⊕ unlustig	13 Macedoni'
mitwo-	25 Mlf. Maria Ver.	⊕ ⊕, * <sup>2</sup> rezen	14 Zacharias
donsta.	26 Cesar 11	3 u. 10 m. v. ♫	15 Longinus
freytag	27 Kuprecht 24	⊕ ⊕ tung ♫ dunkel	16 Herebertus
samsta.	28 Priseus 6	⊕ ⊕, * <sup>2</sup> feucht	17 Gertrud
13	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6 Tagsl. 12 st. 30 m.	Evang. Lucá 11
Cont.	29 Lat. Gustach. 18	⊕ ⊕, * <sup>2</sup> regen	18 Ocul. Gabr.
monta-	30 Guido 0	sch fällt, unistet	19 Josephus
dinstag	31 Hermann 12	⊕ ⊕, o <sup>2</sup> gelind	20 Emanuel

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Vermen an; als ungestüme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

## Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den roten die Sonne in Widder.

Der Neumond den 4ten, um  
11 Uhr 54 m. Vormittag, we-  
chet die Lust hell und kalt.

Das erste Viertel den 12ten, um  
2 Uhr 30 m. Nachmittag, las-  
set gelindes und unlustiges Wet-  
ter vermuthen.



Der Vollmond oder Wadel den 19,  
um 7 Uhr 42 m. Vormittag,  
deutet veränderlich Weiter an.

Das letzte Viertel den 26ten, um  
3 Uhr 10 minut. Vormittag,  
will nasse Witterung nach sich  
ziehen.

rung bey sich die natürliche Fühlung haben, stehen sie oft, und belecken sich, mit welchem sie auf nasses Wetter und Regen deuten; das Schwein lauft und springt, und wann es Gras, Heu und Stroh findet, so zerreißt und zerstreuet es dasselbe mit Unge- stüm aus einander. Dem Esel scheinen darüber die Ohren zu jucken, oder geht und schüttelt dieselben, be- reibt und bestößt sie.

### Von Sünden und Razen.

Der Hund, wenn er spühret, daß es sich zu Regenwetter schiken will, liegt und hat nicht allein seine Laune, daß er nichts fressen will, sondern wird auch ungeduldig, lauft, kraxt und scharrt mit den Füssen die Erde auf, daß er davon kaum abzuwenden: Die Kaze aber liegt, und streicht mit den Pfoten um die Ohren, als wann sie etwas darhinter bisse, beleckt und putzt mit der Zunge ihr ganzes Fell; warum dieses also geschehe, welches man an diesen Thieren doch ostmals siehet, weiß wol der wenigste, und steht solches in der Natur; es ereignet sich bey bevorstehender Gewitters-Veränderung, welche diese Thiere, die gar zarte Empfindungen haben, bald fühlen.

### Von Hirschen, Wolfen, Füchsen und dergleichen.

Diese Thiere werden der Witterung ebenfalls inne, wie andere Thiere; die Hirsche, wenn sie bey sich bevorstehendes Regenwetter vermerken und empfin- den,

Wer stürzt sich gern mit vorbedacht  
in eine schwarze, kalte nacht?  
Nein, nein, der kälte zu entweichen  
eilt niemand zu den feuchten teiche n

Nichts desto minder regte sich  
in jedem schwälbgen innerlich  
ein etwas, welches immer sprach:  
Fort, fort, folgt eurer Mutter nach.

Die alte frischt sie dapfer an,  
und sagte: Kinder, glaubt es mir,  
den schritt hab ich schon oft gethan;  
kommt es gleich so seltsam für.  
Ein heldenmütiger entschluß  
verschafft euch sicher den genuss  
von jenen oft gelobten zeiten,  
von tausend neuen lieblichkeiten.  
Wagt's nur; durch zaudern würd' es immer  
für unsern ersten vorsaz schlimmer,  
und als sie noch ein lied gesungen,  
sprach sie, nun gute nacht, ihr jungen,  
so muß es und nicht anders seyn;  
und senkt sich in den reich hinein.  
Die schwalbe fügte so die that  
zu ihrem wohlbegründten rath.

Ihr beispiel loft die jungen an,  
sie thaten so, wie die gethan.  
Der winter kam mit kalter luft,  
mit schlossen, schnee, mit eis und duft;  
dann folgt des jahres schönste zeit,  
voll wonne, voller lieblichkeit;  
und von des zephirs lauem weben  
kam in die schwalben neues leben.  
Sie rühmten alle, daß die stunden  
mit selcher schnelligkeit verschwunden,  
als hätten sie nur eine nacht  
mit sonstem schlummer zu eracht.

**Berbesserter April.** C. L. Planetenstellung. Alter Merz.

mitwo.	1 Hugo	24	E. Cap. *♀ hell	21 Benedict
donsta.	2 Abundus	5	⊕ ♣ <del>Wet</del> wind	22 Vigandus
freitag	3 Stanislaus	17	○ 5 u. 58 m. v. ♂ fin.	23 Fidelis
samsta.	4 Ambrosius	29	□ ♀ <del>Gansicht</del>	24 Gustavus
<b>14 Cont.</b>	Juden wollen Jes. steinigen,	Joh. 8 Tagl. 12 st. 56 m.		Evangel. Joh. 6
	5 Jud. Joel	11	□ ♀, *♂ wind	25 Let. Mat. vs.
monta.	6 Irenaeus	23	△ ♀ salüsse schön	26 Cesar
dinstag	7 Celestinus	6	*♀, ○ & warm	27 Ruprecht
mitwo.	8 Mar. in Eg.	18	⊕ richten wind	28 Briseus
donsta.	9 Sibilla	I	○ ♀, △ ♀ wolken	29 Eustachius
freitag	10 Ezechiel	14	Fin. ♂ Glücks risel	30 Guido
samsta.	11 Leo, Pabst	28	○ 1 u. 48 m. v. △ ♂	31 Hermann
<b>15 Cont.</b>	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	Niderg 6 Uhr, 39 m.		<b>April.</b>
	Christi Einritt in Jerusalem,	Math. 21 Tagl. 13 st. 19 m.	Evangel. Joh. 8	1 Jud. Hu. bis.
monta.	12 Balnt. Julius, Pa.	□ ♀ Wegen wind		2 Abundus
dinstag	13 Egesippus	26	⊕ ♀, ○ & schnee	3 Stanislaus
mitwo.	14 Tiburtius	10	⊕ ♀, △ ♀ urstet	4 Ambrosius
donsta.	15 Olimplus	25	Cper. Cöll ♂ & küh	5 Joel
freitag	16 Gründ. Dan.	10	*○ & man wind	6 Irenaeus
samsta.	17 Charf. Rud.	25	○ 4 u. 35 m. n. finst.	7 Celestinus
	18 Valerius	10	○ & nie ⊕ unisch.	
<b>16 Cont.</b>	Auferstehung Christi,	Marchi 16 Tagl. 13 st. 36 m.	Evang. Math. 21	
	19 SteinWein.	□ ♀ mals der wind	8 val. M. in E.	
monta.	20 Hercules	9	⊕ ♀, ♂ & hell	9 Sibilla
dinstag	21 Anselmus	23	*♀ Faul C schein	10 Ezechiel
mitwo.	22 Cajus	7	○ □ ♀, △ ○ schön	11 Leo, Pabst
donsta.	23 Georg	20	⊕ ♀, ♂ die. warm	12 Grü. Ju. P
freitag	24 Albrecht	2	○ 5 u. 50 m. n. liebl.	13 Charf. Eges
samsta.	25 Marc. Evan.	15	*♀ heit vſe hell	14 Tiburtius
<b>17 Cont.</b>	Jesus erscheint den Jüngern,	Joh. 20 Tagl. 14 st. 2 m.	Evang. Marchi 16	
	26 Quat. Anael.	27	⊕ ♀, ♂ frisch	15 Ötern Oli.
monta.	27 Anastassius	9	⊕ ♀, □ ♀ hell	16 Daniel
dinstag	28 Vitalis	20	⊕ ♀, gen. Cap. ○	17 Rudolf
mitwo.	29 Petrus Mar.	2	⊕ in ♂, ○ & Oschein	18 Valerius
donsta.	30 Quirin'	14	⊕ ♀, *○ & lieblich	19 Wernerus

Jahrmärkte im April.

- Aelen, 3te mitwoch.
- Arberg 29
- Arburg 20 Aubonne 7
- Baaden im Aargau 23
- Bern 28
- Biel, letzte donstag.
- Bremgarten 22
- Delsberg 25
- Eglisau 23
- Ebo, auf den Freyb. 4
- Frankenthal 8
- Frankfurt 21
- Grandson 25
- Herisau 23
- Herzogenbuchsee 8
- Hirsingen 22
- Iserberg 14
- Kestenholz 23
- Langenbruk 29
- Languau 29
- Lassaraz 28
- Lauffenburg 21
- Laupen 23
- Liechtensteig 27
- Lütry 29
- Meyenfeld 27
- Mülhausen 21
- Neustatt 23
- Noirmont 17
- Orben 13
- Ousingen 27
- Petterlingen 23
- Poncarlier 23
- Rapperswyl 22
- Rheinegg 29
- Richtenschwyl 28
- Romaintmotier 17
- Romont 25
- Rothwyl, auf Georg.
- Sanen 10
- Schüpfen 27
- Selingen, auf Marc.
- Solothurn 21
- Stein am Rhein 27
- Stielingen 23
- Sursee 27
- Ste. Croix 2
- St. Ursz 18
- Wivis 28
- Wangen 30
- Wettishwyl 2
- Zofingen 21
- Zweifelden 23

Ein trekener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedeihlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbare Jahr. Wenn am Chrfesttag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

## Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den 9ten die Sonne in Stier.

Der Neumond den 3ten, um 5 Uhr 58 min. Vormittag, mit einer Sonnenfinsternis, lässt schön Wetter hoffen.

Das erste Viertel den 11ten, um 1 Uhr 48 min. Vormittag, will unlustige Witterung bewirken.



Der Vollmond oder Wandel den 17, um 4 Uhr 30 m Nachmittag, leidet eine Verfinsternis, und gibt schön Wetter.

Das letzte Viertel den 24ten, um 5 Uhr 50 minut. Nachmittag, darfste kuhl machen.

den, kämpfen unter sich, und stossen sich mit einander. Wölfe und Füchse hingegen heulen.

### Von Fischen im Meer und andern Wassern.

Wann sie über das Wasser in die Höhe springen, wie man oft nicht allein in gemeinen Flüssen, sondern auch auf dem Meer gewahr wird, so vermerken sie Regenwetter.

### Von Krebsen und Fröschen.

Wenn Ungewitter vorhanden, freucht der Krebs aus seinem Loche, an dem Ufer und im Wasser im Sande hin und wieder, und die Fröschen schreyen um solche Zeit festiger als sie sonst zu thun pflegen.

### Von den Pfauen.

Wann sie auf den Herrenhäusern, Gärten und Landhäusern, ein ungewöhnliches Nachtgeschrey erheben, empfinden sie bey sich bevorstehendes Regenwetter, und verkünden dasselbe durch dergleichen Geschrey.

### Von den Storchen, Kranichen und unterschiedlichen andern Vogeln.

Wann dieselben ihre Schnäbel zwischen die Federn stecken, und sich um und um behaken, als wann sie was von der Haut ableSEN wollten, empfinden sie an ihrer Haut und Fleisch eine Durchdringung veränderlichen Gewitters und bevorstehenden Regenwetters.

B

Von

### Die Wachteln.

Ein unzählbares Wachtelnheer befand sich allbereit am strande, und zielte ständig über meer nach jenem weit entfernten lande.

Eh sie die seefahrt unternahmen verschlükten sie vom bilsemzaamen, wenn sie diß mittel eingenommen, von ihrer fettigkeit zu kommen; dieweil des fettes schwere burde sie sonst am streichen hindern würde.

Doch hörte man die jungen zaiken, die einten sagten: Wir erfranken, wenn wir so viele tage fasten; wer gibt uns unterwegens speise für eine solche lange reise? Die andern sagten: Auszurasten ist auf dem gränzenlosen meer kein aufenthalt für unser heer.

Die Alten sprachen: Sorget nicht, es dienet euch zum unterricht, daß wir nicht eh von lande gehen, bis daß die guten winde wehen. Auch finden wir bey sturm und wetter im meer an allen orten blätter, auf welche sich die müden sezen, und dieses sonder sich zu nezen, uns ist es noch, ihr lieben jungen, auf allen reisen wol gelungen.

Die kluge rede fand gehör; sie machten sich gefast zur reise, und thaten nach der alten weise. Sie slogen frölich über meer, und sie erfuhren, gleich den alten, daß Jupiter die ganze schaar

**Verbesserter Män.** C. L. Planetenstellung. Alter April.

freitag	1 Philip Jacob	26	Cū,	△ h (unsichtb)	20 Hercules
samsta.	2 Athanasius	8	10 u. 15 m. n.	○ fin.	21 Anselmus
18	Bom guten Hirten,		Joh. 10 Tagsl. 14 st. 24 m.	Evangel. Joh. 20	
Cont.	3 Mil. Erän.	20	□ h Was x schön	22 Quas. Cajus	
monta.	4 Florianus	3	* man o f wind	23 Georg	
dinstag	5 Gotthard	15	△ 2 ♀ x wollen	24 Albrecht	
mitwo.	6 Joh. Port. L.	28	fin. denlet regen	25 Marc. Eva.	
donsta.	7 Juvenalis	11	□ ♂ fren o unlust.	26 Anacletus	
freitag	8 Mich. Ersch.	24	⊕, * o frisch	27 Anastasius	
samsta.	9 Beat	8	fin. Ret. wind	28 Vitalis	
19	Ueber ein Kleines,		Joh. 16 Tagsl. 14 st. 44 m.	Evang. Joh. 10	
Cont.	10 Jub. Malchus	22	19 u. 33 m. vor. 8 ♀	29 Mil. Pet. M.	
monta.	11 Uriel, Luise	6	* ent □ ♀ fühl	30 Quirinus	
○	Aufgang 4 Uhr,	36 m.	Riderg. 7 Uhr, 24 m.	Mäy.	
dinstag	12 Pancratius	20	△ ○, Oper. schön	1 Philip Jac.	
mitwo.	13 Servatius	5	⊕, □ ○ h hell	2 Athanasius	
donsta.	14 Episanus	19	⊕, delen, O sch.	3 Erindu.	
freitag	15 Sofia	4	□, △ 2 ○ wind	4 Florianus	
samsta.	16 Peregrinus	19	□ h Ran ♣ regen	5 Gotthard	
20	Christus verheigt den Tröst.		Joh. 16 Tagsl. 15 st. 0 m.	Evang. Joh. 16	
Cont.	17 Cant. Aaron	3	1 u. 25 m. vor. 8 ♀	6 Jub. S. P. L.	
monta.	18 Isabella	17	△ h bald ⊕ umstet	7 Juvenalis	
dinstag	19 Potentiana	1	⊕, □ 2 ♀ neblig	8 Mich. Ersch.	
mitwo.	20 Christi.	15	○ ○ ♀ viel feucht	9 Beat	
donsta.	21 Constans	28	⊕, △ ○ regen	10 Malchus	
freitag	22 Helena	10	□ ○ 2 Ver. wind	11 Uriel, Luise	
samsta.	23 Dietrich	23	⊕, 8 h warm	12 Pancratius	
21	In Christi Namen bitten,		Joh. 16 Tagsl. 15 st. 14 m.	Evang. Joh. 16	
Cont.	24 Rog. Johanna	5	10 u. 0 m. vor. 8 ♀	13 Cant. Serv.	
monta.	25 Urbanus	17	⊕ drub x neblig	14 Episanus	
dinstag	26 Eleutherus	29	⊕, Capog. schön	15 Sofia	
mitwo.	27 Eutropius	10	△ h, * o warm	16 Peregrinus	
donsta.	28 Hassau Wilh.	22	⊕ erwe schön	17 Aaron	
freitag	29 Maximilian	4	Cū, * 2 ♀ hell	18 Isabella	
samsta.	30 Hiob	16	⊕ len. 8 wind	19 Potentiana	
22	Beugurus des heil. Geistes,		Joh. 15 Tagsl. 15 st. 30 m.	Evang. Joh. 16	
Cont.	31 Land Petro.	29	* ♀, □ h regen	20 Rog. Christ.	

Jahrmärkte im  
Mäyen.

- Ulfhof 13
- Urau, letzte mitw.
- Aubonne, letzte zinst.
- Ber 7
- Brugg, 2te zinstag.
- Burgdorf 21
- Büren, 1te mitw.
- Châindon 14
- Thur 12
- Cossonay 28
- Erlach 13
- Fribourg in Uecht. 3
- Globilier 25
- Grenchen letzte mitw.
- Hasli, 3te zinstag.
- Huttwyl, 1te mitw.
- Leipzig 10
- Lenzburg, 1te mitw.
- Liedingen 25
- Lignieres 6
- Losanen 1
- Lucern 24
- Milden 20
- Münster im Aarg. 11
- Neuenst. am Bieler-  
see 26 Viehmarkt.
- News, 1te donstag.
- Nidau 26
- Desch, 3te mitwoch.
- Oltén 4
- Renens 10
- St. Legier 4
- Schwarzenburg 14
- Signau 1te donstag.
- Solothurn 19
- St. Gallen 23
- Thun 13
- Unterseen 6
- Wiedlisbach 12
- Wissisburg 13

Der Mäyen fühl, Brachmonat naß, erfüllt den Speicher und die Fass, ein kühler Mäyen bringt gut  
Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön weiter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigenfalls  
hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mäyenregen ist dem Rebstok schädlich.

## Mondsviertel und Witterung im Mån (Majus.)

Den zöten die Sonne in die Zwillinge.

Der Neumond den 2, um 10 Uhr 15 m. Nachmittag, verursachet eine Sonnenfinsternis und un- lustig Wetter.

Das erste Viertel den 10ten, um 9 Uhr 33 m. Vormittag, lasset bessere Witterung hoffen.



Der Vollmond oder Wädel den 17, um 1 Uhr 25 min. Vormittag, scheinet zu Regen geneigt.

Das letzte Viertel den 24ten, um 10 Uhr 0 min. Vormittag, ver- heisset liebliche Witterung.

### Von denen Reigern, Dohlen, Krähen, Raben, Eulen und dergleichen.

Solche verspühren alle auch bey sich in ihren Naturaen, wann ander Wetter vorhanden ist, eine Empfindlichkeit, und geben dieselbe durch gewisse Merzeichen von sich: Dann der Reiger, welcher sonst gern an Teichen, Sümpfen und Wassern sitzt, fleucht wegen solcher Empfindlichkeit, und wann Wind und Regenwetter kommen will, von dergleichen Orten hinweg, und begibt sich entweders in das freye Feld, oder schwingt sich gar in die Höhe: Die Dohlen, wann sie einsam auf den Häusern sizen, und ihnen des veränderlichen Gewitters Empfindlichkeit zu Regenwetter ankommt, heben darüber, wie der Hahn, die Flügel auf, und flattern, fahren auch dabey mit dem Schnabel hin und wieder auf der Haut herum, und streichen das Gefieder aus. Die Krähen, wann sie über die hohen Gebäude oder Felsen haufenweise in einem Kreise herumfliegen, sich auch hernach am Ufer des Wassers versammeln, und daselbst nicht allein auf dem Sand hin- und herlauffen, sondern auch dabey sehr schreyen, und sich ins Wasser tau- chen, vermerken Aenderung des Gewitters bey sich zu Regenwetter. Raben, durch ihre starke Ver- sammlung und heftiges Geschrey, bedeuten ebenfalls dergleichen: Wie auch die Machteulen des Abends mit ihrem Herumfliegen und Geschrey.

in augenscheinlicher gefahr  
durch seinen weisen schutz erhalten.

### Der ruhmsüchtige Bär.

Ein auf die ehr erwichter bär  
säß in dem schnee bey einem strauch,  
und dacht: Eh, wifst die nachwelt auch,  
wie groß mein leib gewesen wär,  
ich würde selbst nach meinem sterben  
noch dank und ruhm bey ihr erwerben.

Er redt darauf mit seinen jungen,  
und sagt: Ich sehe mich gezwungen,  
dass ich den grossen Körper messe,  
damit ich dessen seltné größe  
der nachwelt so für augen lege,  
dass sie es deutlich fassen möge.

Bald fielen ihm die jungen bey,  
und schwuren: Ja bey unsrer treu,  
wir sahen auch schon viele bären;  
jedoch es wird noch lange währen,  
eh dass in unserm königreiche  
sich einer dir an größe gleiche;  
o alter! sey darauf besissen,  
dass es die späthen enkel wissen.

Der alte dacht jetzt allgemach  
dem edlen unternehmen nach,  
und rief, als ers zulezt erfunden,  
indem die kinder um ihn stuhnden:  
Fürwahr, es haben kunst und wiz  
in meinem Körper ihren si.

Straks legt er sich in frischen schnee,  
er strekt die pfosten in die höh,  
und heißt die kleinen auf ihn treten:  
Dann sagt er: Fezo will ich wetten,  
so sieht man haut, so sieht man haar,  
zusamt der grosse sonnenklar.

**Verbesse. Brachmonat** & **Planetensstellung.** **Unter Måu.**

monta.	1 Nicomedes	12	II u. 56 m. vor. ☽	21 Constanſ
dinſtag	2 Morellinus	25	* h Sol regen	22 Helena
mitwo.	3 Erasmus	8	dir, △ 2 V wind	23 Dietrich
donſta.	4 Eduard	21	jin, ♀ trüb	24 Aufait Joh.
freitag	5 Bonifacius	5	□ ♂, ten ♀ regen	25 Urbanus
ſamſta.	6 Henriette	19	E ♀, * ○ wind	26 Eleutherus

23	Sendung des heil. Geistes,	Joh. 14 Tagsl. 15 st. 39 m.	Evang. Joh. 15
Cont.	7 Ringſt. Rup. 3	* 21, 8 2 dunkel	27 Exau. Eutro.
monta.	8 Medardus 17	2 u. 54 m. u. warm	28 Wilhelm
dinſtag	9 Jofias 1	Eper. Freun regen	29 Maximilian
mitwo.	10 Fronf. Onof 15	△ 0, 13 donner	30 Job
donſta.	11 Barnabas 29	E ♀ de * h sturm	31 Petronella
○	Aufgang 4 Uhr, 9 m	Miderg. 7 Uhr, 51 m.	Brachmonat.
freitag	12 Basilides 14	E ♀ sich * ♀ naß	1 Nicomedes
ſamſta.	13 Elifeus 28	sin, □ h wind	2 Marcellin'

24	Gespräch mit Nicodemo,	Joh. 3 Tagsl. 15 st. 43 m.	Evang. Joh. 14
Cont.	14 Dreyf. Rufin' 12	△ ♀ ent. ☽ unlustia	3 Ring. Eras.
monta.	15 Bitus, Nob. 26	10 u. 25 m. vor.	4 Eduard
dinſtag	16 Justina 9	* ○ h zweyen liebl.	5 Bonifacius
mitwo.	17 Julie 23	E ♀ - We. ☽ Schein	6 Fronf. Henr.
donſta.	18 Fronl. Areno. 6	E ♀, □ ♂ wind	7 Rupertus
freitag	19 Gervasius 18	♂ ♀ gen ☽ wölfen	8 Medardus
ſamſta.	20 Abigael 1	2 Ret. △ ○ regen	9 Jofias

25	Reiche Mann und Lazarus	Lucā 16 Tagsl. 15 st. 47 m.	Evangel. Joh. 3
Cont.	21 Albin. C 13	Lanaster Tag, * 3	10 Dreyf. Ono.
monta.	22 1ct. Ritter 25	E ♀ Cap. dunkel	11 Barnabas
dinſtag	23 Basilius 7	3 u. 13 m. v. △ 0 4	12 Basilides
mitwo.	24 Joh. Täuffer 18	E ♀ schlech regen	13 Elifeus
donſta.	25 Eberhard 0	C 8 ten Lan. u. stet	14 Fronl. Rufi.
freitag	26 Johā Paul 12	E ♀, * ○ trüb	15 Bit. Nobes.
ſamſta.	27 7 Schläfer 2	□ h de. ☽ warm	16 Justina

26	Vom grossen Abendmahl,	Lucā 14 Tagsl. 15 st. 44 m.	Evang. Lucā 16
Cont.	28 2 Benjamin 7	E ♀, * ♀ ☽ heiß	17 Ju te
monta.	29 Peter, Paul 20	♂ leyen? V wind	18 Arnold
dinſtag	30 Pauli Ged. 4	10 u. 51 min. n.	19 Gervasius

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunah, leeret er Scheuren und Tas; hat er aber ie zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Kochjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut a'erlassen.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell	15
Ballstal	15
Beaulieu	2
Bendorf	29
Biel	4
Büren	24
Courchadoix	13
Dion	29
Feldkirch	24
Gelhausen	28
Grandson	22
Hiffingen	1
Iferten	9
Langenthal	2
Lassaraz	30
Lauffenburg	9
Liechtensteig	15
Liestal	17
Martenach in Wal-	
lis	1
Mellingen	8
Morsee	24
Murten	10
Nördlingen	21
Oltén	22
Petterlingen	4
Pontarlier	25
Rapperswyl	10
Ravensburg	15
Romainmōier	26
Romont	11
Schafhausen	9
Solothurn	9
St. Cergue	17
St. Claude	5
Ste. Croix	18
St. Immer	auf
Medardus.	
Strassburg	24
Sursee	26
Ulm	15 Ulzen
Urv	4
Villmergen	22
Wol im Thurgau	16
Zofingen	9
Zurzach	9 Zürich
Zürich	21

# Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Der Neumond den 1, um 11 Uhr  
56 m. Vorm. will Regen geben.

Das erste Viertel den 8ten, um  
2 Uhr 54 m. Nachmittag, deu-  
tet auf stürmisches Wetter.

Der Vollmond oder Wadel den 15,  
um 10 Uhr 25 min. Vormittag,  
heiter die Lust aus.



Das letzte Viertel den 23ten, um  
3 Uhr 13 min. Vormittag, ist  
zu Regen geneigt.

Der Neumond den 30ten, um  
10 Uhr 51 m. Nachmittag, dörf-  
te ungefähr von gleicher Wir-  
kung seyn.

## Von den Wasservögeln, Täucher und der gleichen.

Wann sie auf dem Wasser spielen, sich oft unter-  
tauchen und baden, vermerken bevorstehendes Re-  
genwetter.

## Von Tauben und Waldvögeln.

Wann die auf dem Felde, oder wo sie ihr Futter  
und Körnlein suchen, schnell und häufig nach ihren  
Schlägen und Nester, oder Baumhöhlen fliegen,  
sich darinnen zu verbergen, empfinden bey sich in ih-  
rer Natur Veränderung bevorstehenden Gewitters  
und Regenwetters. Dabey kan ein frommer Haus-  
vatter wol an das Lied denken: Gleichwie sich sein,  
ein Vögelein klein, in hohle Bäum versteket, wanns  
trüb hergeht ic.

## Von denen Schwalben.

Diese sind den Haussvätern in ihrer Natur nicht  
unbekannt, weil sie gern bey den Menschen wohnen.  
Wie die zahmen Täub ein verspüren sie ebenfalls Ge-  
witters-Veränderung bey sich, wann sie über dem  
Gewässer, Erdreich und Sumpfen ganz niedrig stei-  
chen, wodurch sie vorhabendes Regenwetter andeuten.

## Von denen Nachtigallen und Finken.

Die Nachtigall, wann sie ohne Nachlassung, zu  
jeder Zeit und Stunde singet, da sie sonst nicht so

B 3 lange

Kein Fürst hat noch in seinem schild  
von einem bär ein schöners bild.

Ein jeder von den jungen preift  
des alten bären feinen geist,  
da sie des abdrucks kunst betrachten,  
und ihn des urbilds würdig achten.  
Ein jeder spricht: Es ist gerathen;  
fürwahr der alte hats errathen.

Sie dachten alle nicht so weit,  
dass dieses werk, troz seiner würde,  
troz aller seiner' ähnlichkeit,  
im nächsten schnee vergehen würde,  
der wirklich noch denselben tag  
schon auf des bären kunststuk lag.

## Der Entrich und der Fuchs.

Es sah ein schlauer fuchs nach eicheln  
des nachts den wilden entrich fliegen,  
und um den lekern raub zu kriegen,  
fieng er demselben an zu schmeicheln.  
Er loft ihn sanft nach dem gebüsche,  
und wies ihm einen frischen fisch;  
er sprach: Nimm diesen seltnen bissen,  
die bittern eicheln zu versüssen.

Der entrich schwätz sich höflich aus:  
Noch einen fisch auf meinen schmaus!  
ich müste, sprach er, schier erwogen.

Ey, sprach der fuchs, spar ihn auf  
morgen.

Der entrich sagt: Auf einen fisch  
halt ich nicht viel, er sey denn frisch.  
Ich weiß es, dass ihn über nacht  
das schwule wetter stinkend macht;  
es werden morgens sich die raaben  
begieriger an ihm erlaben.

**Verbesse. Heumonat. C L. Planetenstellung. Alt-Brachm.**

mitwo.	1 Theobald	17	* ⚡ Will wolken	20 Abigael
donstag	2 Mar. Helms.	1	* ⚡ * ☼ wind	21 Albinus
freitag	3 Franzisca	15	□ ⚡ du nicht ☼ hell	22 rot. Ritter
samstag	4 Ulrich	29	* ⚡ ☼ warm	23 Basilius
27	Vom verlohrnen Schaf,		Lucā 15 Tagl. 15 st. 39 m.	Evang. Lucā 14
Gont.	53 Hedwig	14	△ ⚡ ☼ Oschein	24 Joh. Euf.
montag	6 Esajas	28	⊕ ☼, ☼ Eper. schön	25 Eberhard
dinstag	7 Joachim	12	○ 7 u. 21 m. n. □ ☼	26 Johah Paul
mitwo.	8 Killian	26	⊕ ☼, * ☼ neblicht	27 7 Schläfer
donstag	9 Cyrillus	10	△ ⚡ den Ero wind	28 Benjamin
freitag	10 7 Brüder	24	△ ☼, □ ☼ warm	29 Peter Paul
samstag	11 Nahel	8	* ☼ dit veer doñer	30 Pauli Ged.
○	Aufgang 4 Uhr, 15 m.		Nidberg. 7 Uhr, 45 m.	Heumonat.
28	Balken und Splitter,		Lucā 6 Tagl. 15 st. 30 m.	Evana Lucā 15
Gont.	124 Samson	22	⊕ ☼ Ileren, heiß	13 Theobald
montag	13 Hainr. Rävs.	5	□ ☼, ☼ wolken	2 Mar. helms.
dinstag	14 Bonaventura	18	8 u. 48 m. n. regen	3 Franzisca
mitwo.	15 Margaretha	1	⊕ ☼, ☼ windig	4 Ulrich
donstag	16 Hundt. ans.	14	⊕ ☼ ☼ ☼ unset	5 Hundt. ans.
freitag	17 Alexius	27	⊕ ☼, ☼ donner	6 Esajas
samstag	18 Brandolf	9	* ☼, □ ☼ heiß	7 Joachim
29	Peri Beruffung.		Lucā 5 Tagl. 15 st. 18 m.	Evangel. Lucā 6
Gont.	19 Rosina	21	* ⚡, △ ☼ regen	84 Kilian
montag	20 Otto Hartm.	3	Capog. fey durafel	9 Cyrillus
dinstag	21 Eleva	15	⊕ ☼, ☼ trüb.	10 7 Brüder
mitwo.	22 Mar. Magd.	10	8 u. 38 m. n. nicht	11 Nahel
donstag	23 Apollo	8	⊕ Ret. □ ☼ dunkel	12 Samson
freitag	24 Christina	20	⊕ ☼ frisch ☼ wind	13 Helm. Rävs.
samsta.	25 Jacob Christ.	3	* ☼, □ ☼ ☼ trüb	14 Bonevent.
30	Pharisäer Gerechtigkeit,		Math. 5 Tagl. 15 st. 2 m.	Evangel. Lucā 5
Gont.	26 Anna	15	* ☼ lm * wind	15 Margreth
montag	27 Martha	28	△ ⚡ Naison fühl	16 Ruth
dinstag	28 Pantaleon	12	⊕ ☼ ☼ ☼ neblicht	17 Alexius
mitwo.	29 Beatrix	26	⊕ ☼ Ileren, regen	18 Brandolf
donstag	30 Jacobea	10	8 u. o m. vor. *	19 Rosina
freitag	31 Germanus	25	⊕ ☼, ☼ wind	20 Otto, Hart.

Jahrmärkte im  
Heumonat.

- Ablentschen, freytag vor Jakobi.
- Altkirch 25
- Arau, erste mitwoch.
- Arberg 1.
- Arburg 2.
- Augsburg 4.
- Beaucaire, in Landegedoc 22.
- Bellegarde 4te zinst.
- Durlach 25
- Heidelberg, montag nach Margretha.
- Herzogenbuchsee, 1ste mitwoch.
- Flanz, auf Margretha alten Calenders.
- Landau 15
- Langnau, mitwoch nach Margretha.
- Licens, mitwochen nach Margretha.
- Maynz, auf Jakobi.
- Memmingen 4
- Meyenberg 4
- Milden, erste mitw. News 6
- Orben, montag vor Margretha.
- Rheinegg, mitwoch nach Jak. Kirch. weh.
- Romont, 2te zinstag.
- Sanen, erste zinstag.
- St. Legier 25
- Sekingen 25
- Sempach 9
- St. Anneberg 25
- Vivis, zinstag nach Maria Magdal.
- Waldbshut 25
- Wallenburg 22
- Welsch-Neuenburg, erste mitwoch.
- Willihau, auf Ulrich.

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die grösste Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen auswerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb ausgehet, und der erste Hundstern trüb ist, so bedeutet kummervolle Zeiten.

## Mondsviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 22ten die Sonne in E o w.

Das erste Viertel den 7, um 7 Uhr  
21 minut. Nachmittag, dörste  
Donner erregen.

Der Vollmond oder Wädel den 14,  
um 8 Uhr 48 m. Nachmittag,  
unterhält schwülst. Witterung.



Das lezte Viertel den 22ten, um  
8 Uhr 38 m. Nachmittag, ziehet  
veränderliches Wetter nach sich.

Der Neumond den 30ten, um  
8 Uhr 0 min. Vormittag, scheint  
zu Regen geneigt.

lange zu singen pfleget, vermerket bey sich des Ge-  
witters Veränderung und frische Luft; Finken aber,  
wann sie frühe vor der Sonnen Aufgang sich mit  
ihrem Gesang hören lassen, verkündigen Regen.

### Von den Zaunkönigen.

Dies kleine Vögelein hebt ein ungewöhnliches Ge-  
zwitscher an, wann Regenwetter kommen will, also  
dass man auch mehr von allerhand andern Vögeln  
und ihrem natürlichen Beginnen sein Abmerken in  
den Witterungen haben könnte, wann man auf die  
Natur Achtung geben wollte.

### Von den Bienen.

Wann sie in ihren Stöcken bleiben und nicht gern  
heraus wollen, oder doch allein nahe um diese herum,  
und nicht weit davon schwermen, empfinden  
bey sich veränderliche Luft und Regenwetter.

### Von Insecten, Gewürmen und Ge- schmeise, als: Wespen, Mücken, Fliegen, Flöhen, Regenwürmern, Ameisen und der gleichen.

Diese sind der Empfindung von bevorstehender Wet-  
teränderung nicht befreyet; dann die Wespen wann  
sie sich bald gegen angehenden Herbst in die Erde  
verkriechen, vermerken bey sich nicht allein frisch  
Wetter, sondern verkündigen auch einen zukünftigen nassen  
Winter. Die Mücken, wann sie zur Sommerzeit  
gegen

Der fuchs bemerkte, daß den tag  
auf guter hut der vogel lag;  
doch stärkt er sich in seinem muth,  
ihn dürstete nach entenblut;  
er war noch in derselben nacht  
auf eine neue list bedacht.

So viel er eicheln konnte finden,  
verscharrt er alle nächst bey sich,  
und deckt sie noch mit eichenrinden,  
und that als schlief er härtiglich.

Der entrich kam des morgens wieder,  
und ließ sich bey den eicheln nieder,  
allein er fand nicht eine mehr;  
wo sind sie, ruft er, hingekommen,  
fuchs, sage, wer hat sie genommen?

Doch Reinken hatte kein gehör.  
Drauf flog mit schnatterndem geschrey  
der entrich ihm beym kopf vorbev,  
so daß der schalk gleich nach ihm schnapte,  
und doch zum glüke nicht ertapte.

Er sprach: Wie hast du mich erschreckt,  
warum hast du mich aufgeweckt?  
Unfehlbar siehst du nach den eicheln;  
ich sag es, ohne dir zu heucheln,  
du wirst sie unter diesen rinden  
gehäufelt bey einander finden.

So, dacht ich, werden wilde tauben  
sie dissmals meinem freund nicht rauben.

Nein, sprach der entrich, das sey fern,  
ich lasse sie den tauben gern;  
und lieber fuchs, vor freunden deiner art  
hat die natur mit flügeln mich verwahrt.

### Der Krebs und der Frosch.

Ein krebs kroch auf dem trocknen lande  
b y einem sumpf im grünen gras,

**Verbes. Augstmonat. C. L. Planetenstellung. Alt. Heumon.**

Samsta. | 1 Pet. Kette. if. 22 9 | **Am**, 8 h 2 trüb | 21 Eleva

31 <b>Cont.</b>	Jesus speiset 4000 Mann, 2 Port. Mos. 24	Marci 8 Tagsl. 14 st. 44 m. <b>Am</b> , Cper. regen	Evang. Matth. 5 22 <b>M. i. Ma.</b>
monta.	3 Stef. Erfind. 8	<b>Am</b> , <b>Am</b> , * <b>Am</b>	23 Apollo
dinstag	4 Justus 23	<b>Am</b> , <b>Am</b> wind	24 Christina
mitwo.	5 <b>Dewald</b> 7	<b>Am</b> , Denle regen	25 <b>Iac. Christ.</b>
donsta.	6 Sixtus 21	○ u. 30 m. v. *○	26 Anna
freytag	7 Afra, Donat 5	□ h <b>Am</b> , wolken	27 Martha
Samsta.	8 Reinhard 18	△○, 8 7 ⊕ warm	28 Pantaleon

32 <b>Cont.</b>	Von falschen Propheten, 9 Lea 1	Matth. 7 Tagsl. 14 st. 24 m. <b>Am</b> , * <b>Am</b> donner	Evang. Marci 8 29 <b>Beatrix</b>
monta.	10 Laurentius 14	<b>Am</b> , das <b>Am</b> stur in	30 Jacobea
dinstag	11 Gottlieb 27	* <b>Am</b> ieder regen	31 Germanus <b>Auguston.</b>
○	12 Aufgang 4 Uhr, 52 m.	Niderg. 7 Uhr, 8 m.	1 Petri Kets.
mitwo.	13 Clara 10	○ ○ <b>Am</b> donner	2 Port. Mos.
donsta.	14 Hipolitus 23	○ 9 u. 13 m. vor heis	3 Stef. Erfin.
freytag	15 Samuel 5	8 h, <b>Am</b> wolken	4 Justus
Samsta.	15 <b>Mar. Hlauif.</b> 17	□ 5 man, ⊕ warm	

33 <b>Cont.</b>	Ungerechte Haushalter, 16 <b>Jod. Noch.</b> 29	Lucá 16 Tagsl. 14 st. 7 m. <b>Am</b> , ⊕ regen	Evang. Matth. 7 5 <b>Am</b> <b>Am</b>
monta.	17 Berchtold 11	Cop. Was donner	6 Sixtus
dinstag	18 Gottwald 23	<b>Am</b> , □ 3 ⊕ warm	7 Afra, Don.
mitwo.	19 Sebaldus 4	△ h, * <b>Am</b> wolken	8 Reinhard
donsta.	20 Bernhard 16	8 ○ <b>Am</b> dunkel	9 Lea
freytag	21 Privatus 28	C 1 u. 24 m. n. wind	10 Laurentius
Samsta.	22 Scipio <b>Am</b> <b>Am</b>	○ <b>Am</b> , * <b>Am</b> ⊕ regen	11 Gottlieb

34 <b>Cont.</b>	Jesus weint über Jerusalem, 23 <b>Zacheus</b> 23	Lucá 19 Tagsl. 13 st. 42 m. <b>Am</b> , <b>Am</b> unlustig	Evang. Lucá 16 12 <b>Clara</b>
monta.	24 Bartholome 6	<b>Am</b> , * <b>Am</b> liebest, trüb	13 Hipolitus
dinstag	25 Ludwig 20	<b>Am</b> , <b>Am</b> <b>Am</b> Oblit	14 Samuel
mitwo.	26 Genesius 4	○ ○ h, * <b>Am</b> neblicht	15 <b>Marbilens.</b>
donsta.	27 Hundst. ende 19	○ <b>Am</b> loben <b>Am</b> kuhl	16 <b>hundst. ende</b>
freytag	28 Augustinus 3	○ 4 u. 28 m. n. 8 2	17 Berchtold
Samsta.	29 Joh. Euthau 18	* <b>Am</b> tan. hell	18 Gottwald

35 <b>Cont.</b>	Pharisäer und Zöllner, 30 <b>Fel. Adolf</b> 3	Lucá 18 Tagsl. 13 st. 19 m. <b>Am</b> , <b>Am</b> hell	Evang. Lucá 19 19 <b>Sebald.</b>
monta.	31 Rebecca 18		20 Bernhard

Wie es auf Bartholomäi Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zahlet, im Herbst nicht frühe aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.

**Jahrmärkte im Augstmonat.**

- Neschlißmatt 24
- Arou, 1 te mitwoch.
- Besancon 29
- Bischoffzell 28
- Bremgarten 25
- Brlik 15
- Chinden 22
- Diessenhofen 10
- Diengen 24
- Ebo 25
- Einsiedlen 31
- Engen 24
- Ensisheim 24
- Fischbach 10
- Genf 1
- Glaris 11
- Gsteig hinter Saanen 20
- Huttwyl 4
- Lauffen 24
- Lauser 15
- Malthefermarkt 17
- Milden 30
- Münster in Greifelden 1
- Murten 19
- Neuenstadt 25
- Noirmont 5
- Olten 17
- Rapperswyl 19
- Reichensee 10
- Rheinfelden 27
- Romont 16
- Schafhausen 24
- Soloihurn den 4 ein Pferd- und Viehmarkt.
- St. Immer 20
- St. Ursiz 11
- Sursee 28
- Tschangnau 19
- Willisau 10
- Zofingen 24
- Burzach 31
- Zweystimmen 26

## Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Das erste Viertel den 6ten, um  
0 Uhr 30 m. Vormittag, ma-  
chet die Luft schwülig.

Der Vollmond oder Wädel den 13,  
um 9 Uhr 13 min. Vormittag,  
ziehet ganz warmes Regenwet-  
ter nach sich.



Das letzte Viertel den 21ten, um  
1 Uhr 24 min. Nachmittag, gie-  
bet veränderliche und unbekän-  
dige Witterung.

Der Neumond den 28ten, um  
4 Uhr 28 m. Nachmittag, ver-  
heisset heitere Tage.

gegen der Sonnen Untergang auf- und niederfliegen,  
spielen, und sich nicht allzu hoch von der Erde erhe-  
ben, deuten auf hell und still Wetter; wann sie aber  
nebst denen Fliegen, sehr nach den Augen und Ge-  
sicht fliegen, in gleichem wie auch die Flöhe allerseits  
heftig und durchdringender stechen, als sie sonst zu-  
thun pflegen, verkündigen damit ebenfalls bevorste-  
hendes Regenwetter; Regenwürmer bohren Löcher-  
gen aus der Erden, und kriechen selbst heraus, wann  
es regnen will; die Ameisen hingegen kriechen zu sol-  
cher Zeit in ihre Häusen, und lassen ab einzutragen.

woselbst ein frisch am gleichen strande  
nebst andern frohen quakern saß.

Wie bin ich doch so übel dran,  
sprach er, mein lieber frisch, ich kan  
unmöglich durch den rasen kommen,  
es hat ein krampf mich übernommen;  
daneben tödter mich die hize.  
Komm, schleppe mich doch in die pfuze,  
mein wakrer frisch, hilf mir aus noth,  
und rette mich vom nahen tod;  
du hast hierzu schon stärke gnug;  
erlaube mir, daß ich so lange  
dir an dein glattes beinchen hange,  
bis du durch einen frischen sprung  
mit mir in unsre pfuze springest,  
und mich zu meinem volke bringest.

Du muthest mir nicht wenig zu,  
versetz der frisch, bist heute du  
das erste mal ans land gestiegen?  
Wenn frösche frank darmieder ligen,  
so rufen sie nur ihren brüdern,  
die sie zu retten sich nicht widern.  
Verzeih es mir, für meine haut,  
mein krebs, hast du zu harte schären,  
mich dünkt's, wo man sie recht beschaut,  
als wenn es scharfe klauen wären.  
Daneben gibt es noch mehr kleine  
an jedem deiner kleinen beine.  
Der handel ist für mich zu wichtig;  
wer weiß, ist deine rede richtig?  
So bald ein starker schwachē schmeichelt,  
so glaube man nur, daß er heuchelt,  
und heucheln ist nicht wel zu trauen.  
Genug, mir grauts für deinen klauen.

### Von den Pflanzen.

Wann an der Scabiose und andern Wiesenkräu-  
tern der sogenannte Gugufspeichel gefunden wird, ist  
es eine Anzeige, daß etliche Tage schön Wetter bleibt.  
Wann die Blumen stark und weit aus denen Gärten  
und Wiesen riechen, bedeutet es Regen.

### Von der Sonne.

Wann sie frühe bey hellem und klarem Himmel  
aufgehet, und kein Gewölke oder trübe Luft um sich  
hat, oder dasselbe alsbald zerstreibt, so verkündigt  
sie folgenden Tag und Nacht hell und klar Wetter:  
Gehet sie aber mit dikem Gewölke verdeckt auf oder  
unter, so folgt darauf Regen oder Wind. Häufen sich  
die Wolken bey ihrem Aufgange in Gewalt um sie her,  
so bedeuten sie selbigen Tag groß Ungestüm. Wann  
sie sich in den stillen Wolken abbildet, daß man gleich-

C

sam

## Verbes. Herbstmonat

## C 8. Planetenstellung.

## **Mit Augustinus**

dinstag	1	Veten. Egid.	3	Δ 2 Wer	* warm	21 Privatus	Herbstmonat.
mitwo.	2	Absolon	17	* ○ □ ♀ ○ Schein	22 Scipio	Altkirch 29	
dontsa.	3	Theodosia	1	⊕ 8, + vor.	23 Zacheus	Appenzell 16	
freytag	4	Esther	15	7 u. 30 m. v. wind	24 Bartholome	Bellegarde 22	
samsta.	5	Hercules	28	* 7 leb	25 Ludwig	Bern 1	
<hr/>							
36		Vom Tauben und Stuinen,		Marci 7 Tagsl. 12 st. 5 m.		Evang. Lucā 18	Ber., letzte donstag.
Cont.	6	12 Magnus	11	△ ○, □ ♀ ○ schön	26 Genesius	Coppet 1	
monta.	7	Regina	24	* 57 nem lieblich	27 Joh. Rufus	Colsonay 3	
dinstag	8	Maria Geb.	7	⊕ 8 Nächsten nebel	28 Augustinus	Courtley 24	
mitwo.	9	Ullardus	19	⊕ ○, ♀ Ret. ○ sch.	29 Joh. Euth.	Donašchingen 8	
dontsa.	10	Gorgonius	2	⊕ 8, △ 8 gelind	30 Felix, Adolf	Erlenbach 8	
freytag	11	Felix Regula	14	⊕ ♀ sucht lieblich	31 Rebecca	Feldkirch 29	
○	Aufgang 5 Uhr	43 m.		Niderg. 6 Uhr, 17 m.	Herbstmonat.	Frankfurt 8	
samsta.	12	Tobias	26	○ u. 22 m. v. □ ♂ ♀	1 Vere. Egid.	Frutigen 4 gross. Vieh.	
<hr/>							
37		Warmherzig Samariter,		Lucā 10 Tagsl. 12 st. 31 m.		Evang. Marci 7	Fryburg in Nechl. 14
Cont.	13	13 Hector	7	Capog. 21 Schä den, C frisch	2 Absolon	Hasli 23	
monta.	14	Erhöhung	19	⊕ 8 den, C frisch	3 Theodosia	Herisau 29	
dinstag	15	Nicodemus	1	⊕ 8, △ 8 hell	4 Esther	Hiffingen 28	
mitwo.	16	Fronf. Corne.	13	* 8 Rau ♀ küh	5 Hercules	Ifferten 1	
dontsa.	17	Lambertus	25	△ ○, □ 8 X schön	6 Magnus	Langenbruk 16	
freytag	18	Rosemunde	7	⊕ 8 leicht ○ schein	7 Regina	Langenthal 3	
samsta.	19	Januari	19	⊕ 8 auf ♀ lieblich	8 Mar. Geb.	Langnau 16	
<hr/>							
38		Von zehn Aussäigen,		Lucā 17 Tagsl. 12 st. 8 m.		Evang. Lucā 10	Leuffenburg 29
Cont.	20	14 Ananias	2	4 u. 30 m. vor.	9 Ullardus	Leipzig 29	
monta.	21	Marth. Eva.	15	♀, ○ ♀ gelind	10 Gorgonius	Lenzburg 3	
dinstag	22	Maurilius	1	5 u. Nacht gleich.	11 Felix, Reg.	Liedingen 9	
mitwo.	23	Lina, Lecla	12	⊕ 8 sich selbst schön	12 Tobias	Lignières 26	
dontsa.	24	Robertus	27	8 2, ○ ♀ wind	13 Hector	Liestal 30 Losanen 4	
freytag	25	Cleofas	11	⊕ 8 Schä warm	14 Erhöhung	Montfaucon 14	
samsta.	26	Cyprianus	26	○ ♀ den ⊕ ♀ nebel	15 Nicodemus	Mühlhausen 14	
<hr/>							
39		Ungerechte Mammon,		Matth. 6 Tagsl. 1 st. 46 m.		Evang. Lucā 17	Morsee 2
Cont.	27	15 Cosm. Da.	12	○ u. 54 v. Cpe. ♂	16 Cornelius	Münster im Aerg. 28	
monta.	28	Wenceslaus	27	♂, △ 8 *	17 Lambertus	Neuss 24	
dinstag	29	Michael	12	* 5 laden, wolken	18 Rosemunde	Nidau 2	
mitwo.	30	Ursus, Hiero.	26	8 2 ♀, □ 8 regen	19 Fronf. Jan.	Nods 28	

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schönem Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michalt reisset, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hars gelehret, daß es so viel Reissen nach Georgii gibt.

# Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Das erste Viertel den 4ten, um  
7 Uhr 30 m. Vormittag, ma-  
chet Hoffnung zu gutem Son-  
nenschein.

Der Vollmond oder Wadel den 12,  
um 0 Uhr 22 min. Vormittag,  
lässt kühle Luft vermuten.



Das letzte Viertel den 20ten, um  
4 Uhr 30 m. Vormittag, will  
wärmer Wetter bringen.

Der Neumond den 27ten, um  
0 Uhr 54 m. Vormittag, mit  
einer Sonnenfästernuß, dörft  
Regen geben.

sam zwey Sonnen siehet, so sind es natürliche Zeichen ungestümien oder Regenwetters, welches eiliche Tage nach einander anhält. Ein rothlicher Umschweif um die Sonne, wann sie auf- oder untergehet, deutet auf Winde. Ihr Auf- oder Untergang, mit hohlem, dikem, schwärem Gewölke, nebst ungewöhnlicher Hize, verkündiget groß Ungewitter mit hartem Donner. Schwärzlicher Umschweif und Hof um die Sonne, bedeutet Kälte, und wo sich Wind dabey erhebt, darauf folget dann Schnee. So man die Sonne, das meiste vom Tage durch, einen nas- sen Nebel wie eine Scheibe siehet, bedeutet Regen oder Wind.

## Von dem Monde.

Wann er voll, oder auch viertheilig, ja auch drey oder vier Tage alt ist, wo er nach der Sonnen Untergang, sein helle und klar durch die Lust dringet, bedeutet hell und klar Wetter. Wann sich der Mond vor dem 4ten Tag nach dem Neumonden nicht sehen laßt, so bedeutet es durch den ganzen Monat trübe Lust. Wann der Mond bläß aufgehet, so folgt Re- gen; geht er roth auf, verkündiget er Wind. Der Hof um den Mond, wann er Abends gesehen wird, bedeutet ein flares und trockenes, frühe Morgens aber ein neblicht Wetter. Ist er etwann gegen die Heifte voll, und mit einem Hof und dunkler Lust umgeben, so folgt stürmisch und unfreudlich Wetter; dergleichen erfolget auch, wann man zwey oder drey Eir-

## Das Rehe und sein Junges.

Ein junges muntres rehe  
sprang seitwärts bald, bald in die höhe,  
bald krumm, bald grad, bald rasch,  
und bald gemach,  
bis daß zu ihm die mutter sprach:  
Mein kind, durch deine wundersprünge  
machst du mir freylich viele lust;  
doch halte mein erinnern nicht geringe,  
das springen schwächet deine brust.  
Die zeiten sind sehr wandelbar,  
denn gerne mischet sich mit mutwill die  
gefahr.

Das junge sprach: Der kummer drückt  
mich nicht,  
so lange mirs am grünen nicht gebricht;  
so lange noch der thau das edle gras er-  
frischet,  
und sich der jugend glut mit meinem  
blute mischet.

Gleich hörten sie nicht weit von ihrem  
lager  
des todes vorbott, einen jäger.

Das alte hielt sich still, und traute  
den gebüschen,  
das junge dacht: Mich wird der würger  
nicht erwischen.

Ich weiß, daß er die eitle jagd bereut,  
und daß mein schneller lauf mich von der  
noth befreyt.

Allein es hatte recht das, was es floh,  
gefunden,  
es sah sich zwischen vielen hunden.  
Ein schneller schreken vor dem tod  
vermehrte seine schwäre noth.

# Verbess. Weinmonat. &c. Planetenstellung. Alt-Herbstmo.

dona.	1 Remigius		Mr. *	⊕ wind	20 Ananias
freitag	2 Leodegarlus		Δ ♀ Der	□ ♀ hell	21 Matth. Ev.
samsta.	3 Lucretia		5 u. 34 min. n.	falt	22 Mauritius

40	Vom Todten zu Main,	Lucā 7	Tagsl. 11 st. 23 m.	Evang. Matth. 6	
Sont.	4 <b>16 Francisco</b>		♂ Fri	○ Schein	23 <b>15 Lin. Toc.</b>
monta.	5 Aramande		⊖ & deus	schön	24 Robertus
dinstag	6 Angela		△ ⊕ *	nebel	25 Cleofas
mitwo.	7 Judith		⊕ ⊕, □ ⊕	schön	26 Euprian
dona.	8 Amalia		⊕ ⊕, ♀ ⊕	○ Schein	27 Cosmus
freitag	9 Dionisius		△ ⊕ stöhrer	† falt	28 Wencesla'
samsta.	10 Gedeon		⊕ in d., ♂ ♀ rebel		29 Michael

41	Vom Wassersüchtigen,	Lucā 14	Tagsl. 10 st. 57 m.	Evang. Lucā 7
Sont.	11 <b>17 Burkhard</b>		5, 48, n. Cap. <b>Ch. Sch.</b>	30 <b>16 Urs. Hie.</b>
○	Aufgang 6 Uhr, 34 m.		Rüderg. 5 Uhr, 26 m.	<b>Weinmonat.</b>
monta.	12 Jonathan		CV, * 2 bōse trüb	1 Remigius
dinstag	13 Colmannus		△ h Rant * wind	2 Leodegarlus
mitwo.	14 Calixtus		⊕ ⊕, □ ⊕ falt	3 Lucretia
dona.	15 Theresia		△ ⊕, □ h dunkel	4 Francisco
freitag	16 Gallus		2 dir. ○ ⊕ wolken	5 Aramande
samsta.	17 Lucina		⊕ ⊕ welex risel	6 Angela

42	Vornehmstes Gebott,	Math. 22	Tagsl. 10 st. 37 m.	Evang. Lucā 14
Sont.	18 <b>18 Luc. Eva.</b>		⊕ ⊕ Un ⊕ h falt	7 <b>17 Judith</b>
montag	19 Ferdinand		5 u. 40 m. n. trüb	8 Amalia
dinstag	20 Wendelin		⊕ ⊕, □ ⊕ unstet	9 Dionisius
mitwo.	21 Ursula		⊕ ⊕, 8 2 umluffig	10 Gedeon
dona.	22 Colum. ○		* ⊕ ruh * wind	11 Burkhard
freitag	23 Severus		⊕ ⊕ und ○ ⊕ hell	12 Jonathan
samstag	24 Salome		⊕ ⊕, Δ ⊕ nebel	13 Colmannus

43	Vom Gichtbrüchigen,	Math. 9	Tagsl. 10 st. 13 m.	Evang. Matth. 22
Sont.	25 <b>19 Erispinus</b>		Cper. Cd, ♂ ♀ lāu	14 <b>18 Calixtus</b>
monta.	26 Amandus		10 u. 15 m. v. ○	15 Theresia
dinstag	27 Sabina		Im, □ ⊕ uns.	16 Gallus
mitwo.	28 Simon Jud.		□ ⊕ Ge ○ Schein	17 Lucina
dona.	29 Narcissus		Im, * 2 feucht	18 Luc. Eva.
freitag	30 Theonestus		* ⊕ zähle. ○ nebel	19 Ferdinand
samsta.	31 Wolfga.		⊕ ⊕, Δ h regen	20 Wendelin

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Wildprett reich, von Gänzen, Vögeln auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderläfern. Gibt viel Eicheln, so gibt ein harter Winter.

## Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden	6
Gelen	28
Arau	21
Arburg	16
Basel	28
Bern den 6 und 27	
Brugg, 4te zinstag.	
Büren 7 und 28	
Burgdorf	21
Erlenbach	13
Hasli	22
Hiffingen	12
Huttwyl	14
Lichtensteig	12
Lucern	2
Licens	28
Meyenfeld und Mümpelgard	
, montag nach Michali.	
Münster im Aergau,	
auf Ursula.	
Münster in Grefelden,	
den 16	
Desch	23
Oeten	19
Duisingen	5
Rapperswyl	7
Romainmotier	16
Romont	4
Rötschmund	20
Reichenbach	27
Ganen	27
Schäufen	6
Schwarzenburg	29
Schweiz	16
St. Ursz	29
Signau	15
Solothurn	20
Ste. Croix	1
St. Gallen	17
Stein am Rhein	21
Tramelan	14
Unterseen	14
Waldshut	16
Wangen	22
Wattenwyl	14
Wedischwyl	15
Wiedlisbach	28
Willisau	17
Winterthur	15
Zofingen	7
Zug	16
Zwesimmen	22

# Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpion.

Das erste Viertel den 3ten, um  
5 Uhr 34 m. Nachmittag, las-  
set schön Wetter hoffen.

Der Vollmond oder Wädel den 11,  
um 5 Uhr 48 min. Nachmittag,  
leidet eine Verfinsterung, und  
macht die Lust dunkel und kalt.



Das letzte Viertel den 19ten, um  
5 Uhr 40 m. Nachmittag, ziehet  
unlustig Wetter nach sich.

Der Neumond den 26ten, um  
10 Uhr 15 m. Vormittag, ver-  
ursachet eine Sonnenfinsternis,  
und feuchte Lust.

fel um denselben siehet. Wann sich der Mond auch in  
stillen Woiken abbildet, so bedeutet gleichfalls Regen.  
Rother Schein um den Mond, deutet Ungewitter,  
Cirkel um denselben, so zerbrochen, auch wann die Spize  
dick oder finster, deutet auf Sturm oder Regen.

## Von dem gestirnten Himmel und denen Fixsternen.

Wenn zur Nachtzeit der Himmel klar und klar,  
und ganz hell gestimmet ist, so bedeutet es folgenden  
Tags zur Sommerszeit schön rein und hell Wetter,  
Winterszeit aber trockne scharfe Kälte; siehet man  
auch an denen Fixsternen sonderlich der ersten Grösse,  
und die dem Thierkreis nahe stehen, bisweilen Hö-  
fe circelsweis, als wie der Hof um den Mond ist,  
und dieseiben sind röthlich, so bedeuten sie zwar hell  
und schön Wetter, doch folgen daben Winde; sind  
sie schwarzlecht, blaulich oder grünlich, so deuten sie  
auf Regenwetter; wann die Sterne erst in ihrem  
Glanz stehen, und unverhöft bey heller Lust verdun-  
keln, und ihren Schein mindern, so geben sie An-  
zeigungen, daß ein starkes Ungewitter kommen wird.

## Von dem Regenbogen.

Wenn er gegen Mittag aufgegangen, verkündiget er  
grosser Regen; gegen Morgen, gelindern und Don-  
ner; gegen Abend klar Wetter. Je grüner die Far-  
be des Regenbogens ist, je mehr Regen bedeutet sie,  
je röther aber, je mehr Wind. Das Stück vom

C 3

Regen-

Es soh der leib, es flohen auch die siinen,  
je mehr es lief und bey sich selber kämpfte  
je mehr der jaß aus seinem leibe dämpfte,  
je weniger es mocht entrinnen.  
Es ward bis auf den tod gejagt,  
und von der mutter schon für todt be-  
flagt;  
bis endlich noch zu seinem glücke  
ein unversehnes geschick  
den hunden seine spur benahm:  
Worauf es athemlos zu seiner mutter  
kam;  
zu welcher es so lahm als schwach  
mit abgebrochnen worten sprach:  
Mit eifer will - teh d - ir des - morgens  
dan - ken,  
Kaum k - an ich - s heu - te in gedanken.

## Der betrogene Fuchs.

Der vögel greulicher verderber,  
der auf den rauh erpichte sperber,  
der stets auf hohen bäumen wohnte,  
sieng so viel vögel, als er konnte.

Der fuchs, dem dieses wol gefiel,  
sprach: Könnt ich, wie der sperber,  
fliegen,  
wie hätt ich ein gewünschtes spel,  
wie wollt ich viele vögel kriegen;  
jedoch es ist mein wunsch verlohren,  
so wünschen ausgemachte thoren.

Er sah den marder bald darauf,  
wie er in ungehemmtem lauf  
den eichhorn auf des baumes aste,  
im sprung mit seinen pfoten fasste.  
Gut, gut, sagt er, nun seh ich hier  
selbst auch ein viergefüttes thier

Verbes. Wintermonat. C L. Planetenstellung. Alt-Weltnmo.

44	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagsl. 9 st. 48 m.	Evang. Matth. 9
Sont.	1 aller Hell.	8 ♂ Schwäze schnee	21 19 Ursula
monta.	2 aller Seelen	7 u. 31 m. v. *○	22 Columbus
dinstag	3 Theofilus	*X nicht X feucht	23 Severus
mitwo.	4 Sigmund	*H, △○ wind	24 Salome
donsta.	5 Malachias	H, ♀ gleich ▷ unstet	25 Crispinus
freytag	6 Leonhard	H, ♀ wolken	26 Amandus
samsta.	7 Florentin	♀ Wind Capog. trüb	27 Sabina
45	Des königischen Sohn,	Joh 4 Tagsl. 9 st. 27 m.	Evang. Matth. 22
Sont.	821 Claudio	C, *X W nebel	28 20 Mart. B.
monta.	9 Theodor	*H, △○ X wind	29 Narcissus
dinstag	10 Thaddeus	○ u. 20 m. n. ♀	30 Theonestus
mitwo.	11 Mart. Bis.	H alles ♀ regen	31 Wolfgang
○	Aufgang 7 Uhr, 22 m.	Niderg. 4 Uhr, 38 m.	Wintermonat.
donsta.	12 Mart. Papst	H, □○♀ wolken	1 aller Heilig.
freytag	13 Briccius	*H, □○♀ risel	2 aller Seelen
samsta.	14 Friedrich	□○♀ aus, ♀ unlustig	3 Theofilus
46	Des Königs Rechnung,	Math. 18 Tagsl. 9 st. 5 m.	Evang. Joh. 4
Sont.	1522 Leopold	H Was schnee	421 Sigmu.
monta.	16 Othmarus	♀ Wind, □○♀ kalt	5 Malachias
dinstag	17 Casimir	H, *X ⊕ trüb	6 Leonhard
mitwo.	18 Eugenius	4 u. 50 min. v. ♀	7 Florentin
donsta.	19 Elisabetha	H, ○ hell	8 Claudio
freytag	20 Amos	H, *○ ⊖ kalt	9 Theodor
samsta.	21 Maria Dpf. ☽	♂ pasiert in wind	10 Thaddeus
47	Vom Zins-Groschen,	Math. 22 Tagsl. 8 st. 51 m.	Evang. Matth. 18
Sont.	22 Cecilia	Cper. del C frost	11 22 Mart. B.
monta.	23 Clemens	*H, □○ ♀ schnee	12 Mart. Pap.
dinstag	24 Ephraim	8 u. 42 m. n. □ h	13 Briccius
mitwo.	25 Catharina	△○ nem ○♀ unstet	14 Friedrich
donsta.	26 Conradus	♂ X ⊗ schnee	15 Leopold
freytag	27 Jeremias	△○ Hans. ⊕ trüb	16 Othmarus
samsta.	28 Gostenes	□○ ⊖ unlustig	17 Casimir
48	Christi Einritt zu Jerusalem,	Math. 21 Tagsl. 8 st. 36 m.	Evang. Matth. 22
Sont.	29 Adv. Satur	*○; ♀ regen	1823 Eugenii
monta.	30 Andreas	H, △○♀ schnee	19 Elisabetha

Jahrmärkte im Wintermonat.

- Geschi 3
- Arau 11
- Arberg 11
- Aubonne 24
- Baden, auf Othmar.
- Balstall 5
- Bern 24, gross. Jahrh.
- Berscher 13
- Besancon 10
- Ber 2 und 26
- Biel, 2te donstag.
- Blankenburg 16
- Brienz, 2te mitwoch.
- Burgdorf 5
- Copet 14
- Cossonay 12
- Cüly, 2te mitwoch.
- Erlenbach 20
- Futigen 20
- Freyburg 11
- Grandson 18
- Greenchen 10
- Herzogenbuchsee 11
- Landeren 4
- Laupen 5
- Luzanen 13 Lüzens 8
- Lüttry 26
- Mellingen 26
- Walden 22
- Morsee, 3te mitwoch.
- Münster im Berg. 25
- Murten 18
- Neuenstadt am Bieler-see 24
- Neuws 26
- Ober-Hasli 6
- Oesch 26
- Olten 2
- Petterlingen 5
- Richtenschwil 17
- Rheinfelden 12
- Roll 20
- Romont 30
- Schaffhausen 21
- Seengen, den 2ten din-stag ein Viehmarkt.
- Sitten 28 Sursee 2
- St. Immer 21
- Wivis 24
- St. Legier 18
- Untereien 4 und 18
- Welsch-Neuenburg 4
- Wifisburg 17
- Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewarten, und in folgendem Jahr Geträide genug.

## Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 2ten die Sonne in Schuß.

Das erste Viertel den 2ten, um  
7 Uhr 31 min. Vormittag, deu-  
tet veränderlich Wetter an.

Der Vollmond oder Wadel den 10.,  
um 0 Uhr 20 m. Nachmittag,  
lasset Niesel und Schnee ver-  
mischen.



Das letzte Viertel den 18ten, um  
4 Uhr 50 min. Vormittag, will  
kälter machen.

Der Neumond den 24ten, um  
8 Uhr 42 min. Nachmittag, ist  
zu unlustigem und nassem Wet-  
ter geneigt.

Regenbogen, so man sonst Wasserfallen nennt, deu-  
tet gleichfalls auf noch vorhandenen Regen.

### Von denen Wolken.

Die Wolken, welche gleich weissen Bergen und Schneehäufen anzusehen sind, und nach einander aufziehen, von der Sonne aber zertrennet werden, verkünden hell und klar Wetter. Röthlich und graufarbige Wolken, wann dieselben frühe vor der Sonne herlauffen, deuten auf Regen; Abends hingegen, im Nachfolgen, auf Winde. Schwärzliche Wolken deuten auf künftigen Regen, wann es gleich nicht selbigen Tags, sondern erst zwey oder drey Tage hernach folget; eine Deutung des Regenwetters ist auch das rosenfarbiche an dem Gesichtskreis stehende, unten schwarz zugehende Gewölke, und Wolken von Mittag gegen Mitternacht lauffen. Braunrothe Wolken kurz nach der Sonnen Untergang, gegen Mitternacht stehend, verkündigen Wind, der bald oder nach wenig Tagen kommen wird. Rothe Lust und dicker Dunst, so sich ohne Wolken am Himmel ausbreitet, verkündigt auch Winde; feuerrothes Gewölke Abends und Morgens, zeiget auch ungestüme Lust an. Rothes Gewölke, so sich in schwärzgelb verwandelt, und ditz zusammen gesetzt, verkündigt starkes Ungewitter, Wolken vom Aufgange geschwinde fortgetrieben, deuten auf hell und klar Wetter. Wolken von Mitternacht gegen Mittag, durch den Wind getrieben, verkündigen auch schön Wetter. Wann der Himmel ohne Wolken, und doch dabey zur Nacht-

ganz hurtig auf den bäumen springen;  
nicht minder soll es mir gelingen.  
Die kunst muß ich mit meinen vieren  
auch in der obern lust probieren.  
Mislingt die absicht des versuchs,  
so bleib ich wie zuvor ein fuchs.

Er stieg so bald auf eine weide,  
die ganz gebüxt gewachsen war,  
er sah auf solcher einen staar;  
ha, ha, welch eine Schnabelweide!  
Dacht er, und wagte gleich den sprung,  
der ihm abscheulich wüst mislung.

Er fiel herab und schrie: Eh, eh!  
Ich armer hab ein bein entzwey.  
So geht es, will man alles können;  
der staar wird mir es herzlich gönnen.  
Ich lasse mir auf hohen bäumen  
je bald nicht mehr von staaren träumten.

### Der Taucher und die Enten.

Der taucher sah sich lange zeit  
von ungemächlichkeit befreyt;  
er saß bequem in reichen teichen,  
und fand sich in so edlem stand,  
daß kaum ein taucher in dem land  
sich diesem wüste zu vergleichen.

Lezt ward er einer entenschaar  
zu seinem ungemach gewahr;  
sie slogen über ihm vorben;  
er dacht: Da macht, bey meiner tren  
ein grosser wilder entenflug  
unfehlbar den gewohnten zug  
in das berühmte Niederland,  
das mir nur vom gerucht bekannt.

## Verbes. Christmonat. &c. &c. Planetenstellung. Alt-Wintern.

dinstag	1 Eligius	4	8 h O wie schnee	20 Amos
mitwo.	2 Candidus	16	1 u. 31 m. v. △ Ø	21 Mai. Opfer
donsta.	3 Laverius	28	♀ m. * 2 ♀ feucht	22 Cecilia
freitag	4 Barbara	10	□ ○ h schön wind	23 Clemens
samsta.	5 Enoch	22	♀, Capog. C V	24 Ephraim
49	Zeichen des Gerichts,			
Sont.	62 Adv. Nicola	3	Luca 21 Tagsl. 8 st. 25 m.	Evang. Matth. 9
monta.	7 Agatha	15	♀, plu wind	25 24 Cathrina
dinstag	8 Mar. Empf.	27	△ b ihs, ○ regen	26 Conradus
mitwo.	9 Joachim	10	□ 2 wans + schnee	27 Jeremias
donsta.	10 Waltherus	22	♀, * 3 dunkel	28 Sostenes
freitag	11 Damasius	5	6 u. 10 m. v. △ 2	29 Saturnin
○	Aufgang 7 Uhr,	1 m.	♀, die ♀ schnee	30 Andreas
samsta.	12 Ottilia	18	Niderg. 4 Uhr, 9 m.	Christmonat
			♀, Ret. wind	I Eligius
50	Johannes sendet zu Christo,			
Sont.	13 Adv. Lucia, Jost		Math. 11 Tagsl. 8 st. 17 m.	Evang. Matth. 21
monta.	14 Charlotte	4	□ ♂ Tu ♀ unstet	2 1 Adv. Cand.
dinstag	15 Abraham	28	♂ gend ♀ schnee	3 Laverius
mitwo.	16 Fronf. Adelh	11	* h, △ h, unlust.	4 Barbara
donsta.	17 Lazarus	25	♂ Sich ♀ gelind	5 Enoch
freitag	18 Wunibald	9	2 u. 25 m. n. feucht	6 Nicolaus
samsta.	19 Nemessus	23	♀ gewöhn wind	7 Agatha
			□, * ○ 2 sturm	8 Mar. empf.
51	Johannes zeugt v. Christo,			
Sont.	20 Adv. Achill.	8	Joh. 1 Tagsl. 8 st. 13 m.	Evang. Luca 21
montag	21 Th. Ap. O	22	♀, Oper. dunkel	9 2 Ad. Joach.
dinstag	22 Chiridonius	7	Kürzester Tag ♂	10 Waltherus
mitwo.	23 Dagobert	21	□ h net zu ⚡ trüb	11 Damasius
donstag	24 Uda. Eva	6	○ 2 der Tu kalt	12 Ottilia
freitag	25 Christtag	20	8 u. 28 m. vor.	13 Lucia, Jost
samstag	26 Stephanus	3	△ h, ♂ schneelust	14 Charlotte
			Ret. 2 in 2 schnee	15 Abraham
52	Simeons Weissagung,			
Sont.	27 Joh. Evang.	16	Luca 2 Tagsl. 8 st. 16 m.	Evang. Matth. 11
montag	28 Kindleintag	29	♀ Ret. 8 ♂ + frost	16 3 Ad. Adelh.
dinstag	29 Thomas Bis.	12	♂ gend! ♀ schnee	17 Lazarus
mitwo.	30 David	24	♀, plu, □ 2 ♀ veränderlich	18 Wunibald
donstag	31 Silvester	6	10 u. 30 m. n. △ ♂	19 Fronf. Nem.
				20 Achilles

## Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, 3 te mitwoch  
Arau 16  
Ber 31  
Biel, donstag nach  
Weihnachten.  
Bremgarten 22  
Brugg 8  
Cossenay 26  
Erlach 2  
Huttwyl 2  
Iferten 1  
Langnau 9  
Langenthal 1  
Lenzburg 10  
Lüttry 2  
Milden 27  
Neuenstadt, hinter

Chillon 10  
 Nidau, 2te mitwoch  
 Ogens 27  
 Olten, montag nach  
     Mariä Empfäng.  
 Orbe, erste montag  
 Vetterlingen 21  
 Pfärdt 6  
 Rapperswyl 16  
 Reichenbach 8  
 Sarnen 6  
 Sitten 2, 6, 16, 23  
 Sursee 6  
 Thonon 16  
 Thun 16  
 Ueberlingen 6  
 Villingen 21  
 Villmergen 2  
 Waldshut 6  
 Winterthur 17  
 Zweisimmen, der 2te  
     donstag.

# Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 2ten die Sonne in Steinabol.

Das erste Viertel den 2ten, um  
1 Uhr 31 min. Vormittag, ziehet  
veränderlich Wetter nach sich.

Der Vollmond oder Wådel den 10,  
um 6 Uhr 10 min. Vormittag,  
will Schnee brigen.

Das letzte Viertel den 17, um 2 Uhr  
25 min. Nachm. dörfle Wind geb.



Der Neumond den 24ten, um  
8 Uhr 28 m. Vormittag, erfüllt  
die Luft mit einem überaus  
grossen Schnee.

Das erste Viertel den 3ten, um  
10 Uhr 30 min. Nachmittag,  
giebet veränderliche und unbe-  
ständige Witterung.

Nachtzeit ohne Donnern wetterleuchtet, ist heißer  
Sonnenschein und dürre Luft vorhanden.

**Brennende Liechter und Lampen, samt  
dem Feuer auf dem Herde,**  
geben Anzeige veränderlichen Gewitters  
von sich.

Wann über der Tafel oder Tisch Abends zur Mahl-  
zeit, oder sonst wo Liecht angezündet oder gebrennt  
wird, sich um solche angezündete Liechter oder Lam-  
pen immer ein Geknifer oder Sprizeln erhebet, als  
wenn Wasser darein gekommen, oder Fünklein als  
wie von entzündeten Pulverkörnlein davon ausfahren,  
obgleich Liecht und Öl rein ist, so ist es eine Anzei-  
gung, daß sich das Wetter ändern, und frische Lust  
und Regen folgen will. Wenn auch die Liechter ei-  
nen Dunst um sich haben, und nicht helle brennen  
wollen, ist es gleichfalls eine Anzeige veränderlicher  
Lust und bevorstehenden Regens. Wann brennende  
Liechter und Lampen eine sogenannte Rose bekom-  
men, sagen einige, es komme Geld; es folget aber  
feuchte Witterung, und verursachet die eindringende  
feuchte Lust solche Rose. So das Feuer auf dem  
Herd prahlt, und wirft viel Funken von sich, sind  
ungefähr und andere Wetter vorhanden; auch das  
kleine krieslichte feurige Gemöse, so sich von den Koh-  
len oftmals glühend und dichte an Häfen und Pfan-  
nen legt, wann sie vom Feuer abgenommen werden,  
ist von der gleichen Bedeutung.

D

P a r

Hier wird sich nun der anlaß flügen;  
mit dieser entenschaar zu fliegen.  
Er rufet ungesäumt zu ihr,  
wie weit geht euer flug von hier?

In ferne länder, sprachen sie,  
du tummer taucher, komm und sieh;  
dort sind für millionen gäste  
canale, pfützen und moräste  
mit lekern speisen angefüllt;  
komm, eile, wenn du mit uns willst.

So bald verließ er seinen ort,  
und slog mit diesen enten fort.

Sie eilten durch der lüste bahn,  
und langten dorten glücklich an;  
und ein bezaubernd schöner teich  
gefiel den enten allen gleich;  
in welchen sie sich niedersetzen,  
und sich nach herzenslust ergezten.

In diesem holden elemente  
befand sich eines weidmanns ente,  
so wie es schien, in bester ruh,  
und lockte ihnen fäntlich zu.

Bald ließen alle sich betriejen,  
und schwammen mit behenden zügen  
nach ihrer fern vermeinten noth,  
nach ihrem ungesuchten tod.

Denn nach dem angefangne schwärme  
entstuhnd ein allgemeiner lärm;

es suchte jede fortzukommen,  
da wo sie erst hineingeschwommen.  
Umsrost; sie sahen sich betrogen,  
die neze waren schon gezogen,  
und keine von der schaare entrann;  
sie waren sämtlich eingethan.  
Der taucher mußte vor den andern  
ins bleiche reich der schatten wandern.